



Name der Schule: Scharrerschule Nürnberg – Grundschule

A - Projektbeschreibung – Details

Im Teil A beschreiben Sie bitte das konkrete Projekt, welches Sie in diesem Schuljahr durchgeführt haben.

A-1: Titel des Projektes "Nur eine Erde" Projektwoche mit anschließendem Schulfest zum Thema Umwelt (in Kooperation von Mittelschule und Grundschule)	Ohne Punkte
A-2: Beschreibung des Projektes <i>(Beschreiben Sie hier den Kern des Projekts. Stellen Sie das Projekt bitte so dar, dass auch eine Person, die noch nichts von dem Projekt gehört hat, versteht um was es geht. Formulieren Sie diese Beschreibung bitte so, dass sie z.B. auch im Internet veröffentlicht werden kann und von anderen Lesern verstanden wird!)</i> Um die Schüler/innen für das Thema „Umwelt“ und „Umweltschutz“ zu sensibilisieren, wurde an unserer Schule zu diesem Thema eine Projektwoche initialisiert. Dieser schloss sich ein Schulfest an, auf welchem die Resultate präsentiert wurden. Dies geschah in enger Kooperation mit der Scharrer-Mittelschule. Jede Klasse/Klassenstufe beschäftigte sich eine Woche lang mit einem anderen Aspekt des Projektwochenthemas. Auch die Dokumentationen und Vorgehensweisen variierten (einige bastelten, andere experimentierten, wieder andere erstellten Informationsplakate). Eines der Kernthemen des Projektes war hierbei das „Energie- und Wassersparen“. Den der vierten Klassen wurden vor allem die Themenbereiche „Wasserverbrauch“, „Wassersparen“, „Energieverbrauch“, „Energiesparmaßnahmen“ und „erneuerbare Energien“ näher gebracht. In der Projektwoche eigneten sich die Kinder ihr Wissen hierzu in Workshops an. Die Schüler/innen wurden praktisch und theoretisch tätig. Die Ergebnisse wurden am anschließenden Schulfest an alle Schüler/innen und Besucher weitergegeben (z.B. in Form von Plakaten über erneuerbare Energien, dem Verkauf von Energiesparbuttons, Filmen über Wasserreinigung,..).	1 Punkt
A-3: Ziele des Projektes Sensibilisierung für die Themen „Umwelt“, „Umweltschutz“, „Energiesparen“, „Energieverbrauch“, „Wassersparen“ und „Müllvermeidung“. Anbahnung von umweltbewusstem Verhalten in der Schule (Müll nicht auf den Pausenhof werfen, Müll trennen, Energie sparen im Klassenzimmer). Anbahnung von umweltbewusstem Verhalten im Allgemeinen. Zusammenhang zwischen Umweltschutz und Energie- und Wassersparen erkennen.	Ohne Punkte

**A-4: War die ganze Schule an dem Projekt aktiv beteiligt oder nur einzelne Jahrgangsstufen bzw. nur einzelne Klassen? Bitte nur ein Kreuz machen!**max. 10
Punkte **Ganze Schule****Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:** **Jahrgangsstufe / mehrere Klassen****Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:**

Die gesamte vierte Jahrgangsstufe (5 Klassen mit insgesamt ca. 100 Schülern) war an den Themen „Energie- und Wassersparen“ beteiligt. Hierzu wurden insgesamt 3 Workshops („Wasser ist Leben“, „Erneuerbare Energien“ und „Stromdetektive“) angeboten, die die Kinder in der Projektwoche besuchen konnten.

Wurden durch die aktiven Klassen weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?***Beschreibung:***

Nach der Projektwoche fand das Schulfest statt. Hier stellten die einzelnen Workshops ihre Ergebnisse auf dem Pausenhof und in Klassenzimmern vor. Alle Schüler/innen der Mittel- und Grundschule (ca. 700 Schüler/innen), sowie die Besucher, bekamen so die Gelegenheit, die Resultate anzusehen und sich aktiv an themenrelevanten Aktionen zu beteiligen.

 Einzelne Klasse**Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:*****Wurden durch die aktive Klasse noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?******Beschreibung:*** **Einzelne Schüler/innen aus unterschiedlichen Klassen (z.B. Umweltgruppe)****Beschreibung und ungefähre Schüleranzahl:*****Wurden durch die aktiven Schüler noch weitere Schüler/innen beteiligt/informiert?******Beschreibung:***



A-5: Ausführliche Beschreibung über einzelne Projektabschnitte (Vorbereitung, Schritte der Durchführung, Dokumentation). Welche Aktivitäten konnten die Schüler/innen bei den einzelnen Schritten durchführen?

max. 20
Punkte

A-5-1 Vorbereitung:

Wann? Welche Schritte wurden in der Vorbereitung durchgeführt? Waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden angewendet?

1. Gesamtprojekt: Projektwoche „Umwelt“ mit anschließendem Schulfest

Zu Beginn des Schuljahres beschlossen die Lehrerkollegien der Mittel- und Grundschule eine Projektwoche mit anschließendem Schulfest zum Thema „Umwelt“ durchzuführen. Hierzu wurden zwei Arbeitsgruppen („AG Schulfest“ und „AG Projektwoche“) gebildet. Beide Teams setzten sich aus Lehrern der Mittelschule und der Grundschule zusammen. Im Laufe des Schuljahres trafen sich die einzelnen Gruppen mehrmals um über die genaue Vorgehensweise des Projektes und des Schulfestes zu diskutieren, einzelnen Aktionen zu planen und das Besprochene an die restlichen Kollegen weiterzugeben.

Parallel wurden die Schüler/innen in den einzelnen Klassen (vor allem im Rahmen des HSU-Unterrichts) für das Thema sensibilisiert und in die Entscheidungen über einzelne Aktionen einbezogen.

2. Workshops der 4. Klassen zum Thema „Wasser- und Energiesparen“

a) „Wasser ist Leben“

Um die Kinder im Vorfeld für das Thema „Wassersparen“ zu sensibilisieren, besuchten einige vierten Klassen das Erfahrungsfeld der Sinne. Dieses beschäftigt sich dieses Jahr mit dem Bereich „Wasser“. Hier nahmen die Schüler/innen an der Lernstation „Wasser in Afrika und bei uns“ teil. Die Kinder erfuhren selbsttätig, wie wertvoll Wasser für Menschen in anderen Ländern ist und erkundeten aktiv, welche Anstrengungen Menschen in Afrika für frisches Wasser auf sich nehmen müssen (sie mussten beispielsweise mit Wasser gefüllte Eimer über eine längere Strecke auf dem Kopf transportieren oder das Wasser mit natürlichen Mitteln vom Schmutz befreien). An den einzelnen Stationen des Erfahrungsfeldes erfuhren sie auf praktische Weise Wichtiges über Wasserverbrauch und Trinkwasser (z.B dass nur 3 % des Wassers auf der Erde aus Trinkwasser besteht). Durch die Erprobung der Stationen wurde den Schüler/innen vor Augen geführt, dass sie selber zu sorgenfrei mit Wasser umgehen und das Wasser ein rares wertvolles Gut darstellt.

Im Rahmen des Mathematikunterrichts errechneten zudem alle vierten Klassen den täglichen Wasserverbrauch von Menschen aus unterschiedlichen Ländern und verglichen die Ergebnisse miteinander.

b) „Stromdetektive“ und c) „Erneuerbare Energien“

Um die Kinder im Vorfeld auf das Thema „Energiesparen“ vorzubereiten, erhielten einige den Auftrag, alle Geräte aufzulisten, welche zu Hause und in der Schule Strom verbrauchen. Zudem sollten sie vermuten, welche dieser Dinge am meisten Energie verbrauchten. Außerdem mussten sie notieren, welche Geräte bei Nichtnutzung komplett ausgeschaltet werden und welche im Standby-Modus laufen.

**A-5-2 Durchführung:
Wann? Welche Schritte wurden in der Durchführung gemacht? Wie
waren die Schüler/innen eingebunden? Welche Methoden wurden
angewendet?**

Die Projektwoche fand vom 15. - 19.06.2015 statt und das Schulfest am Nachmittag des 19.06.2015. Im Folgenden werden die drei Workshops zum Thema „Wasser- und Energiesparen“ der Projektwoche, sowie deren Präsentation am Schulfest, genauer erläutert. Die Kinder aller vierten Klassen (ca. 100 Schüler/innen) konnten in der Projektwoche an drei Workshops teilnehmen. Am Schulfest durften alle Schüler/innen der Mittel- und Grundschule die Ergebnisse betrachten und einige Dinge selber ausprobieren.

a) Workshop: „Wasser ist Leben“

Das Lernziel bestand darin, den Kindern zu verdeutlichen, dass Wasser nicht in ausreichender Menge vorhanden ist und man deshalb sparsam und bewusst mit diesem umgehen muss. Der Einstieg erfolgte über Bildkarten zum Themenbereich „Wasser“. Sie zeigten afrikanische Kinder beim Wassertransport und an der Wasserpumpe, Überschwemmungen und ausgetrocknete Landschaften. Die Schüler/innen mussten sich frei zu den Fotos äußern. Daraufhin verglichen die Kinder den Wasserverbrauch und den Zugang zu sauberem Wasser bei uns mit dem in anderen Ländern. Im Anschluss sahen sie den Film „Ein Tropfen Wasser“. Danach wurde ausprobiert, wie man mit natürlichen Mitteln Wasser reinigen und aufbereiten kann. Zum Schluss erarbeiteten die Kinder Wasserspartipps. Am Schulfest wurden den Besuchern die eben genannten Filme gezeigt. Außerdem durften sie auf dem Pausenhof selber ausprobieren, wie mühsam es ist, Wasser über eine längere Strecke auf dem Kopf zu transportieren. Zudem waren die Wasserspartipps auf Plakaten visualisiert.

b) Workshop „Stromdetektive“

Das Lernziel bestand darin, den Kindern zu verdeutlichen, dass sie durch ihr Verhalten im Schulgebäude und zu Hause Strom sparen können. In diesem Workshop bestimmten und verglichen die Schüler/innen den Stromverbrauch einzelner Geräte im Klassenzimmer. Dies geschah mit Hilfe von Energiekostenmessgeräten. Verglichen und gemessen wurde der Stromverbrauch bei verschiedenen Leuchtmitteln (Glühbirne, Halogenlampe, Energiesparlampe und LED-Lampe), bei unterschiedlichen Stufen eines Föhns und bei den einzelnen Lautstärkestufen eines Radios. Außerdem wurde der Energieverbrauch eines Computers im Standby-Modus, Betriebsmodus und im Auszustand festgestellt. Zudem haben die Kinder den Verbrauch eines Wasserkochers im Verhältnis zu dem einer Herdplatte untersucht. Die Ergebnisse wurden für das Schulfest auf Plakaten festgehalten. Die Schüler/innen entwickelten Stromspartipps für zu Hause und für die Schule. Diese schrieben und malten sie auf runde Papierstücke. Mit diesen stellten sie Stromspar-Buttons her, die auf dem Schulfest verkauft wurden.

c) Workshop „erneuerbare Energien“

Das Lernziel bestand darin, den Kindern die Vorteile der erneuerbaren Energien und die Nachteile der fossilen und nuklearen Energien zu verdeutlichen. So sollte ein bewusster und sparsamer Umgang mit Strom und Energie angebahnt werden. Zu Beginn hörten die Schüler/innen die Geschichte „Ein Tag ohne Strom“. Daraufhin wurde erarbeitet, wo unser Strom herkommt. Hierbei kamen die Kinder auf verschiedene Energiequellen (Sonne, Wind, Uran, Kohle, Gas, Erdöl,...). Diese teilten die Schüler/innen in die drei Kategorien „fossile Energiequellen“, „nukleare Energiequellen“ und „erneuerbare Energiequellen“ ein. Mit Unterstützung von kleinen Filmausschnitten und Bildern erarbeiteten sie die Vor- und Nachteile der einzelnen Energiequellen. Die Kinder fanden so heraus, dass die alternativen Energien die Umwelt am wenigsten belasten. Im praktischen Teil durften die Schüler/innen in Versuchen erfahren, dass Sonnen-, Wind- und Wasserenergie in Nutzenergien umgewandelt werden können. In einzelnen Gruppen stellten sie einen „Fingerwärmer“, einen „Wasserkran“ und einen „Windkran“ her. Am Schulfest wurden die Vor- und Nachteile der einzelnen Energiequellen an Stellwänden präsentiert. Zudem waren die selbstgebauten Gerätschaften ausgestellt und konnten ausprobiert werden. Besucher des Schulfestes durften sich zudem einen eigenen Fingerwärmer basteln.

Im Laufe der Projektwoche wurden alle Kinder der vierten Klassen (und einige der dritten Klassen) von den Schüler/innen der Mittelschule zu „Energiewächtern“ ausgebildet.



<p>A-5-3 Dokumentation (Sicherstellung der Ergebnisse und des Verlaufs des Projekts)</p> <p>Wann? Wie wurde das Projekt dokumentiert? Wie waren die Schüler/innen in die Dokumentation einbezogen?</p> <p>Die Dokumentation aller Aktionen der Projektwoche erfolgte über Fotografien, von welchen sich einige im Anhang befinden. Um ihre einzelnen Projekte am Schulfest präsentieren zu können, gestalteten die Schüler/innen Plakate, Schauwände und Ausstellungsstücke. Zudem bemalte jede Klasse der Schule ein Schwartenbrett zu ihrem Projektwochenthema. Diese wurden an den Zäunen am Schulhof befestigt. Die Schülerzeitung „Scharrerexpress“ wird in der nächsten Ausgabe detailliert über die Projektwoche und das Schulfest berichten. Außerdem wird die gesamte Aktion auf die Homepage der Schule gestellt.</p>	
<p>A-6: Innerschulische Breitenwirkung: Welche Personenkreise der Schule wurden aktiv in das Projekt mit einbezogen?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Eltern / für Berufsschulen: Ausbildungsbetriebe Wie waren die Eltern / Ausbildungsbetriebe eingebunden? Durch die zahlreichen Ausstellungen, Plakate und Mitmachaktionen konnten sich Eltern und zahlreiche Menschen aus der Nachbarschaft über die Themen der Projektwoche informieren.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Lehrerkollegium Wie war das Lehrerkollegium in das Projekt eingebunden? Während der Projektwoche und am Schulfest waren alle Lehrer der Mittel- und Grundschule eingebunden und an den Aktionen beteiligt.</p>	max. 2 Punkte
<p>A-7: Außerschulische Breitenwirkung: Wer wurde neben den aktiven Projektbeteiligten informiert?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerschulische Ausstellung / Präsentation des Projektes / Presse Wie wurde das Projekt außerhalb der Schule dargestellt? Die Nachbarschaft wurde durch ein großes Plakat am Schulgebäude auf das Projekt hingewiesen. Es sollte verdeutlichen, dass uns als Schule die Umwelt wichtig ist. Zum Schulfest, auf dem die Ergebnisse der Projektwoche präsentiert wurden, kamen einige Vertreter der Printmedien. Unter anderem erschien in der Stadtteilzeitung ein Bericht. So konnten vor allem die Bewohner der näheren Umgebung auf die Aktion aufmerksam gemacht werden. Durch die Veröffentlichung auf unserer Homepage können bald auch Menschen außerhalb des Einzugsgebietes erreicht werden.</p>	max. 1 Punkt



<p>A-8: Das Projekt führt voraussichtlich zu weiteren Einsparungen bei...</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Strom Begründung: Allen Kindern wurde (durch die Arbeiten in der Projektwoche, durch die Präsentationen am Schulfest, durch die Ausbildung zu Energiewächtern) bewusst, dass es wichtig ist, Strom zu sparen. Deshalb achten die Schüler/innen seitdem, in den Klassenzimmern und im Schulgebäude auf den Stromverbrauch (z.B. Licht bei Verlassen des Klassenzimmers ausschalten, Computer nicht auf Stand-by lassen, Licht nur dann anschalten, wenn nötig.)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Heizung Begründung: Allen Kindern wurde (durch die Arbeiten in der Projektwoche, durch die Präsentationen am Schulfest, durch die Ausbildung zu Energiewächtern) bewusst, dass es wichtig ist, Heizkosten zu sparen. Deshalb achten die Schüler/innen seitdem in den Klassenzimmern und im Schulgebäude auf den Verbrauch von Heizenergie (z.B. Heizung nicht voll aufdrehen, adäquat lüften.)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Wasser Begründung: Allen Kindern wurde (durch die Arbeiten in der Projektwoche, durch die Präsentationen am Schulfest, durch die Ausbildung zu Energiewächtern) bewusst, dass es wichtig ist, Wasser zu sparen. Deshalb achten die Schüler/innen seitdem in den Klassenzimmern und im Schulgebäude auf den Wasserbrauch (z.B. Hände so kurz wie möglich waschen, Tafelschwamm in einem Eimer mit Wasser tauchen und nicht unter laufendes Wasser.)</p>	max. 6 Punkte
<p>A-9: Hat das Projekt zu Umbauten am oder im Gebäude bzw. an der technischen Ausstattung geführt? (Wurden z.B. Baumaßnahmen angestoßen?)</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Beschreibung der Baumaßnahmen und Begründung inwiefern diese durch das Projekt angestoßen wurden:</p>	Ohne Punkte
<p>A-10: Gab es weitere Kooperationen z.B. mit Energieversorger, Verbänden, Behörden?</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>Zählen Sie die Kooperationspartner auf:</p>	Ohne Punkte



B-Weitere Energie- und oder Wassersparaktionen

B: Zusätzliche Aktivitäten (Falls es an Ihrer Schule noch weitere Energie- und /oder Wassersparaktivitäten gibt, die Sie NICHT unter Punkt A dargestellt haben, können Sie diese hier beschreiben. Gemeint ist hierbei also alles, was Sie dauerhaft (immer) zum Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen in Ihrer Schule machen, was von Ihnen nicht im Rahmen der Projektbeschreibung (Teil A) erläutert wurde.

max. 5
Punkte

feste Klassendienste (für z.B. Kontrolle von Lichtern, Heizung, Fenster und Wasser)

Kurzbeschreibung:

Fast alle Klassen der Grundschule haben feste Klassendienste, welche sich um die Kontrolle des Lichtes (Lichtdienst), das effektive Öffnen und Schließen der Fenster (Fensterdienst), den Wasserverbrauch beim Blumengießen, Malen mit dem Farbkasten und Händewaschen kümmern (Wasserdienst). Diese Dienste wechseln meist im wöchentlichen Turnus. So beschäftigt sich jedes Kind im Laufe des Schuljahres mindestens einmal mit diesen umweltrelevanten Themen.

Zusätzliche Sensibilisierung der Schüler (z.B. beschriftete Lichtschalter, etc.)

Kurzbeschreibung:

In den Gängen der Grundschule hängen Plakate mit Energiespartipps.

Umwelt-Lehrer-AG / Aktivitäten im Lehrerkollegium

Kurzbeschreibung:

Hausmeisters / Reinigungskräfte. Wurden z.B. zusätzliche Aufgaben übernommen?

Kurzbeschreibung:

Sonstiges (z.B. Sensibilisierung von Mitnutzern des Gebäudes, z.B. Sportvereine, etc.)

Kurzbeschreibung:

**Qualität der Unterlagen im Hinblick auf die Übersichtlichkeit, Verständlichkeit, Form etc.
Bitte nicht ausfüllen**

max. 4
Punkte